dung sehr hoher Berge für den Menschen in der Schlaflosigkeit beruht, die eine Folge der Atembeschwerden ist. Die Schwierigkeit des Atmens in großen Höhen infolge der starken Luftverdünnung zeigt sich besonders in liegender Stellung. Als Workmann in einer Meereshöhe von fast 6000 Metern mit seiner Karawane ein Lager aufschlug, konnte keine der beteiligten Personen Schlaf finden, und wenn eine von ihnen auf einen Augenblick einnickte, wurde sie alsbald durch ein wahres Angstgefühl wieder erweckt, das aus Atemnot entsprang. Wenn jemand versuchen würde, in einer Meereshöhe von gar 7000 Metern oder noch mehr zu übernachten, so würde der Schlaf sicher ganz unmöglich sein und die dadurch entstehende Erschöpfung sich in solchem Grade einstellen, daß eine Fortsetzung des Unternehmens sich von selbst verbieten würde. Das ist die Ansicht eines Mannes, der eingehende Erfahrungen in der Alpinistik gesammelt hat. Es wäre sehr erwünscht, wenn man dieser Frage ein größeres Interesse entgegenbringen und alle darauf bezüglichen Erfahrungen bekanntgeben würde.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 28. Juni 1906.

)(**Königsberg i. Pr.** Von den bei dem Eisenbahnunfall auf dem Bahnhofe von Cranz schwerverletzten Personen ist eine gestorben. Im ganzen sind sechs Personen schwer und acht leicht verletzt worden. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht sicher festzustellen. Vermutlich hat die Bremsvorrichtung versagt. (S. Aus all-Welt.)

)(**Iserlohn.** Bei der Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Lenzmann wurden bis gestern 10½ Uhr abends für Haarmann (nat.-lib.) 5641, für Müller (freis. Volksp.) 7122, Klocke (Zentrum) 6527, Haberland (Soz.) 9936 und für Rüffer (Christlichsozial) 1340 Stimmen gezählt.

n **Zürich.** Aus dem Simplontunnel kommen böse Nachrichten. Im Seitenkanal sind schwere Felsmassen niedergegangen. Es verlautet, der Kanal, der das warme Wasser ableitet, sei zerstört worden, sodaß das heiße Wasser durch den Hauptkanal abläuft, wodurch dieser in große Gefahr kommt.

)(**Aachen.** Bei einem schweren Gewitter in Gangelt schlug der Blitz in ein Wohnhaus ein und tötete von einer Familie zwei Personen. In Hürath wurde ein von der Feldarbeit heimkehrendes Mädchen vom Blitz erschlagen.

)(**Wladikawkas.** Die 18. Gebirgsbatterie, in der seit dem 23. Juni eine starke Gärung herrschte, feuerte gestern abend drei Schüsse aus Geschützen und Revolverschüsse auf andere Batterien ab. Zwei Batterien des Regiments Apschevon entwaffneten die meuternde Batterie ohne Blutvergießen.

)(**Petersburg.** 6 Offiziere und 290 Mann des ersten Bataillons des Leibgarde-Preobraschenskij-Regiments wurden nach einem Dorfe im Gouvernement Nowgorod verbannt. Eine kriegsgerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. Der Kommandant von Peterhof nebst einigen Beamten des Peterhofer Palais wurden verabschiedet und müssen innerhalb 24 Stunden Peterhof verlassen. Die Ursache der auffälligen Maßnahmen wird vorläufig geheim gehalten.

n **Petersburg.** Im Industrie-Bezirk von Jurowski sind 15000 Arbeiter ausständig. Mehrere Truppen-Abteilungen sind zur Aufrechterhaltung der Ordnung eingetroffen.

)(**Sebastopol.** In der Garnison werden aufreizende Proklamationen verbreitet, die zur Niederwerfung der Juden und der Intelligenz auffordern. Gendarmen und Polizisten treten als Organisatoren und Prediger von Pogromen auf. In der Stadt herrscht Panik.

)(**Batum.** Am 24. ds. Mts. stellten die Mannschaften der 2. Kompagnie der Festungsartillerie Forderungen wirtschaftlicher und dienstlicher Natur. Als Ermahnungen nichts nutzten, besetzten Kosaken die Kaserne. Die Mannschaften beruhigten sich, doch flohen einige in die Quartiere anderer Kompagnien und zwar in Begleitung zweier Zivilpersonen, die das Gerücht verbreiteten, von den Kosaken werde auf die 2. Kompagnie geschossen. Infolgedessen kam es bei mehreren anderen Kompagnien zu Ausschreitungen. Nachdem die Aufständischen während der Nacht umzingelt gehalten worden waren, bedauerten sie am nächsten Morgen ihr Vergehen und taten wieder ihren Dienst.

n **Konstantinopel.** Die Pforte mobilisierte 26 Bataillone in Mazedonien für eine Expedition gegen den Sultan von Nadjib. Peter Paschas wurde zum Gouverneur des Corps ernannt. Er gilt als einer der befähigsten Generale und hat den ostafrikanischen Feldzug im japanischen Feldlager mitgemacht.

n **Großwardein.** In der Ortschaft Wajda schlug der Blitz während des Unterrichts in das Schulgebäude ein. Ein Kind wurde getötet, mehrere sind schwer verletzt.

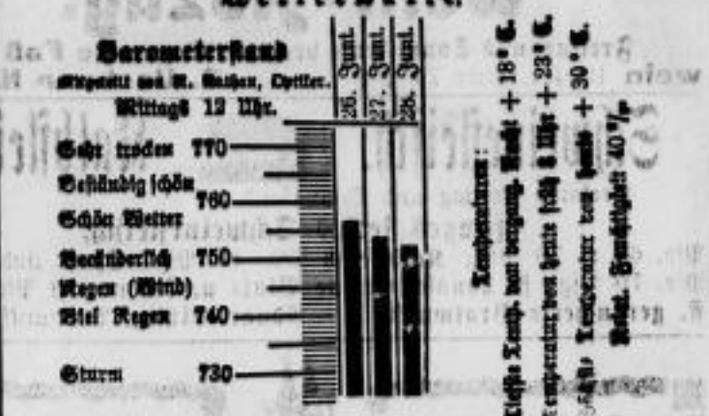
)(**Bilbao.** Die Bergleute der hiesigen Gegend drohen mit Ausstand.

n **Madrid.** Hiesige Blätter melden, der Generalstaatsanwalt bereite eine Denkschrift vor, welche gesetzgeberische Maßnahmen gegen die Anarchisten verlangt. In Tarragona wurde ein Mann Namens Chammerro verhaftet, der im Verdacht steht, ein Mithelfer von Morales zu sein.

)(**Newyork.** Eine Meldung der Associated Preß aus Washington besagt, daß der Stand der deutsch-amerikanischen Tariffrage im Staatsdepartement große Verlegenheiten bereite. Es sei wenig Hoffnung vorhanden, daß der Kongreß einer Maßnahme zustimme, die es dem Staatssekretär Root ermögliche, die Deutschland gegebenen Versprechungen bezüglich Aenderungen im Zollverfahren einzulösen. Seit dem zeitweiligen Zugeständnis der Minimalzölle hat das Staatsdepartement wiederholt den Versuch gemacht, vom Kongreß die Deutschland versprochenen Aenderungen im Zollverfahren zu erwirken. Eine Gesetzvorlage mit diesen Aenderungen sei dem Kongreß seinerzeit unterbreitet, von dem betreffenden Ausschuß des Repräsentantenhauses aber so geändert worden, daß sie den Versprechungen des Staatsdepartements Deutschlands gegenüber nicht mehr entspräche.

)(**London.** Eine furchtbare Aufregung herrscht unter den Walliser Grubenarbeitern. Die Arbeiter im Dulaishal bei Neath erlebten Schreckensszenen. Ein Erdbeben warf sie unten im Schacht nach allen Richtungen zu Boden. Aus allen Gruben in Südwales wurden Tausende von Arbeitern in wahnsinniger Hast zu Tage gefördert, wobei sich die wildesten Szenen abspielten. Die Bergarbeit steht vollkommen still.

Wetterwarte.



Wetterprognose für den 29. Juni.
(Orig.-Mitteilung vom Kgl. meteorolog. Institut zu Dresden.)

Wind und Bewölkung: Schwache südliche Winde, teilweise heiter. Niederschlag und Temperatur: Stellenweise Gewitter, Temperatur nicht erheblich geändert.

Marktpreise der Stadt Chemnitz
am 27. Juni 1906.

Weizen, fremde Sorten,	9,70	Mk. bis	10,20	pro	50 Kilo
" sächsischer, neuer	8,85	" "	9,05	"	" "
Roggen, niederl., sächs.	8,50	" "	8,60	"	" "
Roggen, preußischer,	8,50	" "	8,60	"	" "
" hiesiger,	8,35	" "	8,50	"	" "
" fremder,	8,45	" "	8,60	"	" "
Gerste, Brau-, fremde,	—	" "	—	"	" "
" " sächsische	—	" "	—	"	" "
" Futter	6,25	" "	7,—	"	" "
Hafer, inländischer	8,50	" "	8,80	"	" "
" preußischer	8,90	" "	9,5	"	" "
" ausländischer	8,70	" "	9,30	"	" "
Erbsen, Koch	9,50	" "	10,—	"	" "
" Mahl- u. Futter-	8,—	" "	8,75	"	" "
Heu, alt	3,10	" "	3,60	"	" "
" neu	2,40	" "	2,80	"	" "
Stroh, Flegeldrusch	2,40	" "	2,70	"	" "
Stroh, Maschinendrusch, Langstroh	2,15	" "	2,40	"	" "
Stroh, Maschinendrusch Krummstroh	1,80	" "	2,10	"	" "
Kartoffeln, alte	2,50	" "	2,50	"	" "
" neue	6,—	" "	8,—	"	" "
Butter	2,40		2,50		

Ueber die sogen. „Chiffre-Annoncen"

herrscht noch vielfach Unklarheit. Wenn z. B. Jemand sich auf ein Gesuch melden will, in welchem es z. B. heißt: „Offerten sind unter Q. R. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben", so hat der Betreffende seine Meldung auf einen Bogen Papier zu schreiben und als Brief bei uns einzureichen. Auf dem Couvert muß der Vermerk: „Offerte Q. R. 100" stehen. Wir schicken diese eingegangene Offerte dann dem Auftraggeber des betreffenden Inserates unerüffnet zu, oder aber sie wird in unserer Expedition abgeholt. Das Weitere geht uns nichts an; wir können also irgend welche Auskunft über den Namen des Inserenten, über die Beschaffenheit des zum Kauf Angebotenen, über die Höhe des Lohnes usw. nicht beantworten oder geben. Bei Einreichung von Meldungen auf offene Stellen und dergl. lege man niemals Zeugnisse und sonstige Urkunden im Original, sondern stets nur in Abschrift bei. Es kommt vielfach vor, daß solche Zeugnisse und Urkunden nicht mehr zurückgeschickt werden. Wir haben in dieser Hinsicht also keinerlei Verantwortung.

Expedition des „Riesaer Tageblatt".

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 28. Juni 1906.

In der **Gewinnliste** vom Wohltätigkeitsverein Sächs. Fechtschule **Verband Glaubitz** in Nr. 145 d. Bl. ist noch hinzuzufügen: **Nr. 935.** Irrtümlich war Nr. 988 doppelt angegeben.

---

1 tüchtiger Schmiedegeselle
wird gesucht bei hohem Lohn.
O. Rühle, Winkwitz b. Meißen.

Schöne freundl. Wohnung,
neu vorgerichtet, preiswert zu vermieten, 1. Oktober oder auch schon früher beziehbar **Hauptstraße 34.**

In meinem Grundstück ist verlegungshalber per 1. Oktober eine **zweite Etage** im ganzen oder geteilt anderweit zu vermieten.
Paul Holzmann, Schulstr. 14.

Schlafstelle frei Goethestraße 77, 3.

Für einen 18jährigen, kräftigen **Knaben** wird **Aufwartung gesucht Hauptstraße 19, 1.**

Hausbursche
wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Jung. Schäferhund, weiße Brust und Schwanzspitze, entlaufen. Abzugeben **Goethestraße 40.**

Gebrauchte Taschen-Uhren,
Sofas, Bettstellen, Tische, Stühle, Kücheuschrank, Vertiko, Büffet, Federbetten usw. **verkauft billig Heymann Grossmann,** Schulstr. 5, Sommerhosen, Westen u. Jacketts, Blusen, Hemden, Socken p. 10 Pf. an empf. Ok.

Fahrrad-Apparat billig zu verkaufen **Goethestr. 40a, 2. Etg.**

Reisekoffer, Holzkoffer, Hosenträger, Arbeitshosen, Stoffhosen, Westen, einen Posten billiges **Schuhwerk** empfiehlt sehr billig **H. Krohmann,** Schulstraße 5.

Gelegenheitskauf.
Eine kräftige **Damasmaschine,** passend für Dynamomaschine, **preiswert zu verkaufen.**
Gröba, Strehlaer Str. 11.